

PrakTipp 9 Jugendarbeit braucht Fingerspitzengefühl

Ziel

Profil einer Begleitperson für Jugendarbeit entwerfen

Hintergrund: Personales Angebot

„Jugendarbeit steht und fällt mit authentischen Persönlichkeiten, die sich im Auftrag des Pastoralteams in der Leitung und Begleitung engagieren. Sie lassen sich auf Jugendliche empathisch ein, tragen ihre Themen und Anliegen mit und sind ihnen ein profiliertes Gegenüber.“ (Aufwind, S. 26)
Doch welches Profil schwebt uns vor?

Vorgehen

1. Schritt: Geschicklichkeitsübung

Eine lebensgrosse Menschensilhouette aus Armierungseisen steht in der Mitte. Ein Ring an einem Stab soll den Konturen entlang geführt werden, ohne das Eisen zu berühren. Bei der Berührung ertönt ein Alarm. (Die Silhouette kann bei der DAJU kostenlos ausgeliehen werden.)

2. Schritt: Kreatives Entwickeln

Die Gruppe als Ganze oder in Untergruppen bekommt einen grossen Bogen Packpapier mit verschiedenen Malstiften.

Aufgabenstellung

Eine Person legt sich aufs Papier. Die Silhouette wird nachgezeichnet. Nun füllt die Gruppe die Figur mit ihren Wünschen und Hoffnungen an eine Jugendarbeitsperson. Es kann mit Worten, Symbolen oder Farben gearbeitet werden.

Durchführungsvarianten

- a) Stummes Gespräch. Beim Entwickeln des Profils wird nicht geredet. Kommunikation läuft übers Papier.
- b) Im offenen Gespräch. Die Gruppe bespricht ihr Vorgehen und führt es dann gemeinsam aus.

Austausch

Die entstandenen Profile werden präsentiert. Gemeinsamkeiten werden festgestellt und Differenzen besprochen.

3. Schritt: Anwendung

Die Methode kann als eine Grundlage bei der Erarbeitung des Jugendarbeitskonzepts benutzt werden. Die Methode kann als kreativer Einstieg dazu genutzt werden.

Auch vor Neuanstellungen oder wesentlichen Rollenveränderungen ist es sinnvoll, ein Rollenprofil zu entwerfen, so dass spätestens dann klar wird, ob eine professionelle Person mit Pflichtenheft oder eine ehrenamtliche mit Aufgabenbeschrieb gesucht wird.